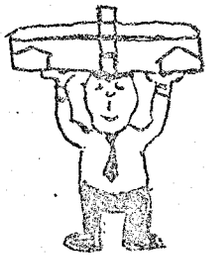
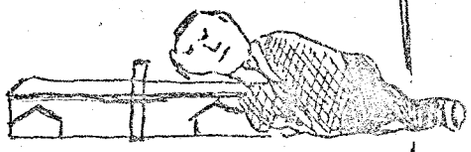
DER LEHRER



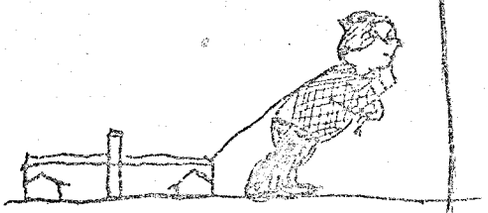
Unser Hager sieht sich recht wichtig,
denkt, er wäre groß und mächtig,
meint, er würd' die Schule tragen,
alle ander'n überragen.
Aber dies, das meint nur er,
ja, die Lehrer habens schwer!



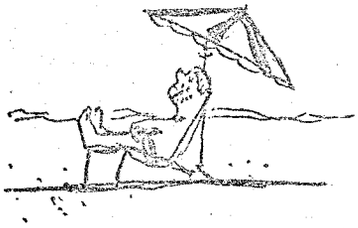
Denn da gibt's noch die Kollegen,
die das alles widerlegen.
Sagen, daß "sie" die Schule stützen,
Hager würd' nur faul im Sessel sitzen,
Zeitung lesen und sich pflegen,
ach, ist das ein Hägerleben!

Tja! So sind halt die Kollegen,
doch was würde er drum geben,
wenn der Schulrat besser wär!

Doch der denkt, er würde schlafen,
in der Schule überall,
nur man will ihn nicht bestrafen,
denn er ist kein Sonderfall.



Dann gibt's noch den Finanzminister,
Diesen großen Geldkanister!
Dem ist er lästig, denn er muß ihm,
auch noch ein Gehalt auszahlen,
doch der denkt schon an die Wahlen.
Nirgendwo sonst find't er Trost,
denn seine Frau ist auch erbost.
"Nur für die Schule ist er da!"
denkt und sagt sie überall.



"Nun, auch Urlaub muß mal sein",
Denkt sich unser Hägerlein.
So fährt er jedes Jahr ans Meer.
"Ach, wie herrlich ist es hier!"

"Da sitzt er nun im Sonnenschein,
trinkt dabei ein Fläschchen Wein,
und all das noch von unserm Geld,
oh, verwünscht ist diese Welt!"

Das abgeänderte Bildgedicht des Olaf Tädtke, 11 Jahre alt

Seit Hager sich 'nen Bart läßt wachseln,
kann's Ungeziefer wieder kraxeln!